

## Lektion 10

### Der Präformativ

#### Die Formen

Bis jetzt haben wir nur eine Konjugationsform kennengelernt, nämlich den Afformativ, bei dem die Personalendungen hinter das Verb gesetzt werden, daher auch der Name (ab...forma, von der Form weg). Jetzt kommen wir zur anderen Konjugationsform, dem Präformativ. Wie der Name schon andeutet, werden dort die Personalpartikel (zumeist) vor das Verb gestellt, teilweise vor und hinter das Verb. Hier gibt es für die zweite und dritte Person singular und plural sowohl männliche als auch weibliche (letzteres im Gegensatz zum Afformativ) Formen. Als Beispielwort

verwenden wir auch hier **כתב** (schreiben).

יִכְתֹּב	jichtow	er wird schreiben	3. Person singular maskulin
תִּכְתֹּב	tichtow	sie wird schreiben	3. Person singular feminin
תִּכְתֹּב	tichtow	du wirst schreiben	2. Person singular maskulin
תִּכְתְּבִי	tichtewi	du wirst schreiben	2. Person singular feminin
אֶכְתֹּב	ächtow	ich werde schreiben	1. Person singular
יִכְתְּבוּ	jichtewu	sie werden schreiben	3. Person plural maskulin
תִּכְתְּבֶנָּה	tichtowna	sie werden schreiben	3. Person plural feminin
תִּכְתְּבוּ	tichtewu	ihr werdet schreiben	2. Person plural maskulin
תִּכְתְּבֶנָּה	tichtowna	ihr werdet schreiben	2. Person plural feminin
נִכְתֹּב	nichtow	wir werden schreiben	1. Person plural

Wir können hier sehen, dass jedesmal das formbildende Element vor dem Verb steht und einige Male auch hinter dem Verb. In der zweiten und dritten Person Plural maskulin kann auch manchmal ein Nun hinzugefügt werden. Dies kommt sehr häufig im Buch Deuteronomium vor. In Formen der 2. und 3. Person plural feminin sind gleich.

## Formenbildung auf "o" und "a"

Bei der Formenbildung im oberen Beispiel fällt das "o" in der letzten Silbe des Stammes auf, was nur dann wegfällt, wenn zusätzlich noch ein vokalisches Suffix "i" oder "u" angehängt wird. Es gibt auch Verben, bei denen in der Formenbildung ein "a" in der letzten Silbe steht, dazu gehören z.B. Verben mit einem Guttural (Kehllaut)

im mittleren oder letzten Buchstaben. z.B. שָׁמַע (hören). Er wird hören heisst:

יִשְׁמַע. Da wir nur lesen und keine aktiven Sprachkenntnisse zum Ziel haben, soll uns dies genügen, wichtig ist, dass man weiss, dass es die "o" und die "a" Formen gibt.

## Der Gebrauch des Präformativ

Mit den beiden Konjugationsarten Afformativ und Präformativ werden im Gegensatz zu den Konjugationsformen der Sprachen des Abendlandes Griechisch und Latein nicht in erster Linie die Zeiten, also Gegenwart, Futur und Vergangenheit angezeigt, sondern die Art und Weise, wie etwas getan wird.

Der Präformativ wird grundsätzlich verwendet, wenn eine Handlung andauert oder auch gewohnheitsmäßig vollzogen wird, sei es in Gegenwart, Zukunft und Vergangenheit. Die Zeit selbst muss aus dem Kontext ersehen werden. Daneben gibt es aber auch weitere Verwendungsmöglichkeiten:

- Der Präformativ wird auch verwendet, um allgemeine Sachverhalte auszudrücken.
- Der Präformativ wird auch für die Zukunft verwendet (wie in obiger Tabelle).
- Und er wird verwendet um eine modale Färbung der Aussage anzuzeigen, also ob man etwas machen muss, machen will, machen kann, machen darf usw. Zwei "Modalitäten" sind so charakteristisch, dass sie einen eigenen Namen haben: Der Jussiv und der Kohortativ.
- Jussiv ist der "indirekte Imperativ" nach der Weise: "Er möge schreiben, du mögest schreiben."
- Den Kohortativ kennen wir auch aus dem Deutschen: "Lasst uns schreiben!" (Lat. cohortare=ermuntern). Ihn gibt es in der 1.Person singular und plural. Es kommt dabei oft vor, dass den Formen folgendes Suffix angehängt wird:

הָ, wobei sich dann die Vokalisation etwas ändert:

אֶכְתֹּב	ächtow	ich werde schreiben	1. Person singular
אֶכְתֹּבָה	ächtewa	ich will schreiben!	1. Person singular
נִכְתֹּב	nichtow	wir werden schreiben	1. Person plural

נִכְתְּבָה	nichtewa	lasst uns schreiben!	1. Person plural
------------	----------	----------------------	------------------

Wenn also der Präformativ verwendet wird, sollte man all diese Verwendungsarten in Erwägung ziehen und je nach Kontext übersetzen (wenn der Kohortativpartikel angefügt ist, ist die Sache ohnehin klar). Dabei gibt es aber auch feste Regeln, je nachdem welche Konjugationsart in einem Satzgefüge an welcher Stelle steht, ob verneint wurde, ob ein Imperativ (den wir noch lernen werden) verwendet wird und vieles mehr.

Die Verneinung des Präformativs geschieht durch לֹא (Lo).

לֹא יִכְתֹּב Er schreibt (normalerweise) nicht. / Er wird nicht schreiben.

## Der Imperativ

### Die Formen

Der Imperativ, die Befehlsform verwendet die 2. Person singular und plural, maskulin und feminin. Einen Imperativ der 3. Person, wie im Griechischen, gibt es nicht. Die Formen sind dem Präformativ sehr ähnlich, das gilt auch für die Verben, die im Präformativ auf "a" auslauten (s.o.)

כֹּתֵב	ketow	schreib!	2. Person singular maskulin
כֹּתְבִי	kitwi	schreib!	2. Person singular feminin
כֹּתְבוּ	kitwu	schreibt!	2. Person plural maskulin
כֹּתְבֵנָה	ketowna	schreibt!	2. Person plural feminin

Dazu gibt es auch noch den Imperativpartikel נֵאָדָּה, der zu jeder Imperativform mitverwendet werden kann. Dabei wird dieser hinter die Imperativform gestellt und manchmal auch mit der Form durch Maqqep verbunden also z.B.

כֹּתְבֵנָהּ mit der Betonung auf Na also: ketowna. Dies entspricht dem deutschen "schreib doch!".

Der Imperativ wird im Hebräischen nicht verneint! Verneint nicht den Imperativ! Dazu wird der Präformativ mit dem Verneinungspartikel לֹא (genau bezeichnete konkrete Befehle z.B.: "Töte diesen Menschen nicht!") oder לֹא־לְ (allgemeine Befehle, z.B. "Tötet nicht!") verwendet.